

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt am 04.04.2027 – 10.04.2027 unter der Seminarnummer 810827 das Seminar „**GEMEINSAM AUF KURS - Einfach und gut zu einem Leistungsteam zusammenwachsen!**“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub/Bildungszeit.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als beruflicher Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen noch personenbezogene Anforderungen an die Bildungsmaßnahme (Berufsbezug) und weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).

Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 – 12 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

S E M I N A R P R O G R A M M

Thema	Gemeinsam auf Kurs – als Leistungsteam zusammenwachsen	Dozent	Thomas Hanke
Ort	Malcesine, Gardasee	Termin	04.04. – 10.04.2027

Sonntag

Anreise, Einchecken im Hotel, Zimmerverteilung, Begrüßung, Abendessen, erstes Kennenlernen

Montag

09.00 – 12.00 Uhr

1. Vom Ich zum Wir – Vertrauen als Grundlage guter Zusammenarbeit Was macht aus einer Gruppe ein Team?

- Merkmale leistungsfähiger und gleichzeitig gesunder Teams
- Das Modell der fünf Teamprinzipien nach Patrick Lencioni zu einem Leistungsteam
- Vertrauen als Fundament guter Zusammenarbeit Was brauche ich, um zu vertrauen?
- Psychologische Sicherheit: offen sprechen können, ohne Gesichtsverlust
- Eigene Stärken und Ressourcen im Team erkennen

13.00 – 14.30 Uhr

Erfahrungsraum Teamdynamik I

- Kommunikation und gegenseitige Unterstützung

14.30 – 15.00 Uhr

Reflexion – Was passiert, wenn wir aufeinander angewiesen sind?

- Wie schnell ist Vertrauen entstanden? Wo haben wir uns abgesichert?

15.30 – 16.30 Uhr
(optional)

Erfahrungsraum Teamdynamik II

- Vertiefung der grundlegenden Abläufe und bewusster Wechsel von Aufgaben und Rollen

16.30 – 17.30 Uhr

Tagesabschluss: Vom Boot ins Berufsleben

- Persönliche Erkenntnisse: Vertrauen geben und Vertrauen ermöglichen, Tagestransfer

Dienstag

09.00 – 12.00 Uhr

2. Klar miteinander reden – Unterschiede und Konflikte konstruktiv nutzen

Gute Teams müssen sich nicht immer einig sein.

- Warum Unterschiede für Teams notwendig sind
- Harmonie oder Offenheit? – produktiver Umgang mit Spannungen
- Klar sprechen, ohne anzugreifen; Gesunde Grenzen setzen
- Umgang mit Emotionen und Stress in angespannten Situationen

13.00 – 14.30 Uhr

Erfahrungsraum Teamdynamik I - Kommunikation unter Bewegung

- Klare Kommunikation und Rückmeldungen, auch in unklaren Situationen

14.30 – 15.00 Uhr

Reflexion

- Wie reagieren wir auf Fehler? Umgang, wenn etwas nicht sofort funktioniert?

15.00 – 16.30 Uhr
(optional)

Erfahrungsraum Teamdynamik II

- bewusst wechselnde Rollen u. zunehmende Eigenständigkeit

16.30 – 17.30 Uhr

Tagesabschluss – Klarheit schafft Verbindung

- Was bedeutet konstruktive Auseinandersetzung in meinem Team? Persönlicher Transfer

Mittwoch

09.00 – 12.00 Uhr

3. Gemeinsam entscheiden – Verbindlichkeit und Orientierung schaffen

Von der Diskussion zur gemeinsamen Entscheidung

- Was Teams Orientierung gibt - gemeinsame Ziele und gemeinsames Verständnis
- Beteiligung bedeutet nicht Einstimmigkeit: Entscheidungen akzeptieren und vertreten
- Erwartungen und Absprachen klar formulieren - Verbindlichkeit schaffen
- Was jeder Einzelne zur Verlässlichkeit eines Teams beitragen kann

13.00 – 14.30 Uhr

Erfahrungsraum I – Gemeinsam auf Kurs bleiben

- Konkrete Absprachen und deren Umsetzung

14.30 – 15.00 Uhr

Reflexion

- Wann haben wir entschieden – und wann nur diskutiert? Wie verbindlich waren Absprachen?

15.00 – 16.30 Uhr
(optional)

Erfahrungsraum II – Selbstständigkeit durch gemeinsam vereinbarte Ziele und Aufgaben

16.30 – 17.30 Uhr

Tagesabschluss – Verbindlichkeit im Arbeitsalltag

- Welche Vereinbarungen braucht ein gutes Team? Wo verlieren wir im Alltag unnötig Energie?

Donnerstag

09.00 – 12.00 Uhr

4. Verantwortung übernehmen – füreinander statt nebeneinander arbeiten

Gute Teams tragen Verantwortung gemeinsam.

- Eigenverantwortung und Mitverantwortung unterscheiden - Erwartungen transparent machen
- Kollegiale Verantwortung: Dinge ansprechen dürfen und müssen
- Umgang mit Fehlern – Schuld oder Lernen? Feedback und konstruktive Rückmeldung
- Gesunde Leistungsfähigkeit: aufeinander achten, ohne sich gegenseitig zu schonen

13.00 – 14.30 Uhr

Erfahrungsraum I – Verantwortung wird sichtbar

- Anspruchsvolle Herausforderungen; Was passiert, wenn etwas nicht funktioniert?

14.30 – 15.00 Uhr	Reflexion
15.00 – 16.30 Uhr (optional)	Erfahrungsraum II – Eigenständigkeit in der Zusammenarbeit, wann braucht es Unterstützung?
16.30 – 17.30 Uhr	Tagesabschluss – Verantwortung im eigenen Team
	• Was dürfen andere von mir erwarten? Was erwarte ich von meinen Kolleginnen und Kollegen?

Freitag

09.00 – 12.00 Uhr	5. Gemeinsam wirksam sein – vom Team zum Leistungsteam Gemeinsame Ergebnisse statt Einzeloptimierung • Was bedeutet Leistung im Team? Gemeinsame Ziele versus individuelle Interessen • Wie Vertrauen, Konfliktfähigkeit, Verbindlichkeit und Verantwortung zusammenwirken • Leistung und Gesundheit zusammen denken; Energieräuber und Energiequellen in Teams • Die fünf Teamprinzipien im Gesamtbild Persönliche Standortbestimmung: Mein Beitrag zu einem guten Team • Was bringe ich ein, fällt mir leicht? Was braucht mein Team von mir?
13.00 – 14.30 Uhr	Erfahrungsraum I – Die Crew übernimmt • Vorbereitung auf eine gemeinsame Abschlussaufgabe – ein herausforderndes Teamergebnis!
14.30 – 15.00 Uhr	Reflexion – Sind wir inzwischen ein Team? • Welche Teamprinzipien sind an Bord besonders sichtbar geworden?
15.00 – 16.30 Uhr (optional)	Erfahrungsraum II . Gemeinsame Abschlussaufgabe / Team-Challenge • Anwendung der Team-Challenge / Ausführung / Performance • Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Zielorientierung; Abstimmung, Rollenflexibilität, Erfolg.
16.30 – 17.30 Uhr	Seminarabschluss – zurück in den Berufsalltag • Gemeinsame Auswertung der Seminarwoche: • Vertrauen – Auseinandersetzung – Verbindlichkeit – Verantwortung – Ergebnis • Mein persönlicher Team-Kompass: Abschlussrunde und persönliches Resümee.

Samstag

Abreise

*** Programmänderungen vorbehalten ***

Die Seminarinhalte und Methoden stehen sämtlich im beruflichen Kontext. Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich. Der Sonntag dient der Anreise und ist nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes. Zeitliche Verschiebungen im Seminarablauf, beispielsweise durch die Essenszeiten im Veranstaltungshaus, sind möglich.

Seminarziele: Die Seminarinhalte und Methoden stehen im beruflichen Kontext. Es finden täglich Auswertungen, Reflexionen und Transfers in den Berufsalltag statt. Dabei werden die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Vorträgen und Übungen in Einzel-, Klein- oder Großgruppenarbeit in den konkreten Berufsalltag der Teilnehmer übertragen und auf Anwendbarkeit überprüft. Die Auswirkungen der Seminarthemen auf den Berufsalltag werden - situationsbezogen und teilnehmerorientiert ausgerichtet auf die Berufsrealität der Teilnehmer - thematisiert. Jeder Teilnehmer soll neue Kompetenzen (Schlüsselqualifikationen in Selbst- und Sozialkompetenz, Stresskompetenz, Emotionale Kompetenz u.ä.) für sein Berufsleben entwickeln, um so seine Arbeitsfähigkeit zu erhalten sowie seine berufliche Mobilität zu erweitern. Diese sind im Einzelnen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen insbesondere lernen,

- die wesentlichen Voraussetzungen leistungsfähiger Teams zu verstehen,
- ihren eigenen Beitrag zur Zusammenarbeit bewusster wahrzunehmen,
- Vertrauen und psychologische Sicherheit im Team aktiv zu unterstützen,
- Unterschiede und Konflikte konstruktiv anzusprechen,
- klar und wertschätzend zu kommunizieren,
- Entscheidungen und Vereinbarungen verbindlich mitzutragen,
- Verantwortung für das eigene Verhalten und für gemeinsame Teamziele zu übernehmen,
- Feedback zu geben und anzunehmen,
- Belastungsgrenzen bei sich selbst und anderen wahrzunehmen,
- Leistung und Gesundheit nicht als Gegensätze, sondern als Voraussetzungen nachhaltiger Zusammenarbeit zu verstehen,
- Teamprozesse zu reflektieren und Erkenntnisse in den eigenen beruflichen Alltag zu übertragen.

Zielgruppe: Arbeitnehmer/innen in beruflichen Prozessen wie Behörden, Dienstleister, Unternehmen, Handwerk, Selbstständige, Entspannungspädagogen, Therapeuten, Berater, Coachs, Arbeitnehmer/innen im Gesundheitsbereich und sozialen Bereich und für Arbeitnehmer/-innen, die die genannten Kenntnisse für ihre berufliche Tätigkeit benötigen.

Das Seminar richtet sich ausdrücklich **nicht nur an Führungskräfte**, sondern insbesondere auch an Mitarbeitende, die durch ihr eigenes Verhalten aktiv zu einer leistungsfähigen, konstruktiven und gesunden Zusammenarbeit beitragen möchten.